

Wildbienen

Pelzig oder unbehaart, winzig oder bis zu 35 Millimeter gross, gelbschwarz gestreift, weiss gefleckt oder blaugrün schimmernd: In der Schweiz kommen über 750 ganz unterschiedliche Wildbienenarten vor. Im Gegensatz zu Honigbienen bilden Wildbienen keine Staaten. Die Weibchen bauen ihre Nester allein und versorgen die Brut ohne Mithilfe von Artgenossen. Wildbienen leben wie Honigbienen vor allem von Nektar und Pollen, die sie auf Blüten sammeln. Sie leisten so für die Pflanzenwelt ebenfalls unverzichtbare Bestäubungsdienste.

Den Wildbienen ein Zuhause geben

Mit artenreichen Magerwiesen, Steinhäufen an Feldrändern, Hecken oder Hochstammbäumen schaffen Schweizer Bauern Orte, wo Wildbienen eine Lebensgrundlage finden. Privatgärten sind heute oft sehr aufgeräumt und eintönig. Privatgärtner können den Solitärbienen mit speziellen Wildbienenkästen Nestgelegenheiten anbieten.

Wir bauen ein Wildbienenhotel

Material:

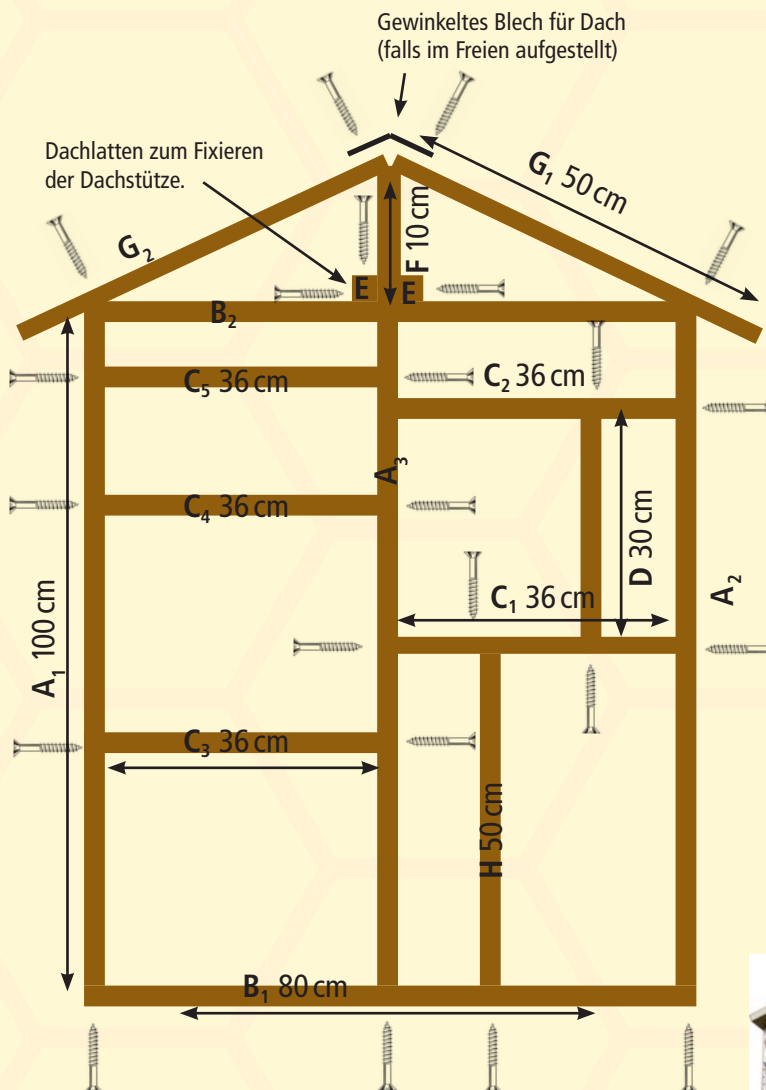
- 20 cm breite 2 cm dicke unbehandelte Holzlatten (ca. 7 Laufmeter)
- 2x20 cm lange Holzlatten, Durchmesser ca. 3x3 cm
- Schrauben
- gewinkeltes Blech
- Füllmaterial
- evtl. zwei stabile Pfähle zum Aufstellen

Geeignetes Füllmaterial:

- Bambusrohre, Holzwolle, Holzlunderholz, Sand, Lehm, Ziegelsteine, Rundhölzer, Stroh, Steine, Tannenzapfen, Schneckenhäuser

Bemerkung: Bei Sand muss hinten ein Gitter angebracht werden.

Bei diesem Wildbienenhotel handelt es sich nur um ein Beispiel. Das Format und die Aufteilung der Kompartimente können individuell angepasst werden.



Schritt für Schritt:

1. Sägen der Bretter auf die richtige Länge ($3 \times A / 2 \times B / 5 \times C / 1 \times D / 2 \times E / 1 \times F / 2 \times G$)
2. Je zwei Bretter A₁ und A₃ mit B₁ und B₂ verschrauben, dazwischen in der Mitte Brett A₃ platzieren und festschrauben.
3. C₁ zwischen A₂ und A₃ festschrauben. Darunter H einfügen und festschrauben. Dito mit C₂ und D.
4. C₃, C₄ und C₅ in selbst gewähltem Abstand zwischen A₁ und A₃ platzieren und festschrauben.
5. E₁ und E₂ an B₁ festschrauben, dazwischen F platzieren und seitlich an E festschrauben.
6. G₁ und G₂ anschrauben, danach Eisenwinkel anbringen.
7. Abteile auffüllen mit Material, das als Nisthilfe geeignet ist.
8. Aufhängen mit Schrauben und Dübeln, oder mit Pfählen über dem Boden anbringen.

Standort: gegen Süden ausgerichtet vor Regen geschützt, am besten an einer Hauswand. Eventuell auf der Rückseite ein Brett anbringen, falls Gefahr von Durchzug.

